



Damit der „Zevener Bildungsweg“, die Bildung einer gemeinsamen Oberstufe der Gauß-Gesamtschule mit den beruflichen Gymnasien am Kivinan-Bildungszentrum ein Erfolg wird, soll am Zevener Dammackerweg ein Oberstufen-Trakt gebaut werden.

Abermillionen für die Schulen

Kreis investiert hohe Summen in Berufsschulen und Gymnasien – Projekt am Kivinan-Bildungszentrum

Von Thorsten Kratzmann

ROTBURG/ZEVEN. Der Landkreis steckt mehr Geld denn je in seine Schulen. Für annähernd 70 Millionen Euro lässt er in Bremervörde eine neue Berufsschule und ein Gymnasium errichten. Auch in den Rotenburger Berufsschulstandort investiert er eine große Summe. Die nächste Baustelle ist das Rotenburger Ratsgymnasium. Zeven werde nicht vergessen, versicherte Erster Kreisrat Dr. Torsten Lühring den Mitgliedern des Schulausschusses des Landkreises. Es gebe erste Ideen, für den Bau eines Oberstufentraktes am Kivinan-Bildungszentrum.

Obgleich die Sitzung des Schulausschusses im Zeichen des Abschieds stand, blickten die Abgeordneten in der Aula des Rotenburger Ratsgymnasiums in die Zukunft. Während sowohl Ulrich Dettling, Dezernent im Regionalen Landesamt für Schule und Bildung (vormals Landesschulbehörde), als auch der Ausschussvorsitzende Hartmut Leefers (CDU) im Angesicht des Ruhestandes auf knapp 20 beziehungsweise mehr als 30 Jahre Schulpolitik zurückblickten, lenkte Torsen Lühring die Aufmerksamkeit der Ausschussmitglieder auf an-

stehende Vorhaben.

Der Erste Kreisrat betonte die Bedeutung einer Zehn-Jahres-Planung für Großprojekte an den Schulen, die sich in Trägerschaft des Kreises befinden. Ziel müsse sein, ein umfassendes Sanierungs- und Neubaukonzept zu erarbeiten. Damit dürfte sich der nach den Wahlen zum Kreistag im September neu konstituierte Ausschuss zu befassen haben.

In der nächsten Wahlperiode wird sich das Hauptaugenmerk aus dem Norden des Kreises in den Süden verlagern. Denn am Rotenburger Ratsgymnasium wird

die nächste Großbaustelle entstehen. Ein aus den 50er Jahren stammendes Gebäude soll mit einem Neubau ersetzt werden. Für einen weiteren Schultrakt, in dem sich Lehrerzimmer und Bibliothek befinden, ist ein Umbau geplant. Im Herbst 2022 soll es losgehen. Die Fertigstellung ist drei Jahre später vorgesehen. Die Baukosten summieren sich auf etwa 24,3 Millionen Euro.

Parallel dazu wird sich der Fokus von Politik und Verwaltung auf die Mitte des Kreises zu richten haben, denn auch in Zeven stünden Investitionen an, kündigte Torsten Lühring an. Allerdings nicht am St.-Viti-Gymnasium, sondern schräg gegenüber am Kivinan-Bildungszentrum. Auch dort besteht Sanierungsbedarf. Vorhaben seien jedoch zurückgestellt worden, führte der Kreisrat aus, weil Ungewissheit über den „Zevener Bildungsweg“ herrschte. Nunmehr sei das Beschreiten dieses Weges, der zu einer engen Kooperation der beruflichen Gymnasien des Kivinan-Bil-

dungszentrums mit der Zevener Gauß-Gesamtschule führt, genehmigt. Das Land habe der Bildung einer gemeinsamen gymnasialen Oberstufe zugestimmt. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, auf dem Gelände am Zevener Dammackerweg „möglichst bald“, so Lühring, einen Oberstu-

»Der „Zevener Bildungsweg“ ist wegweisend. Wir begleiten das eng, um zu sehen, ob wir das an anderer Stelle übernehmen können.«

Ulrich Dettling, scheidender Schudezernent

fentrakt zu errichten. Da das Grundstück nicht viele Optionen biete, werde man wohl in Höhe bauen müssen. Es gebe dafür erste Ideen, verriet der Kreisrat und kündigte die Bildung von zwei Arbeitsgruppen an – eine am Kivinan-Bildungszentrum und eine an der Gauß-Gesamtschule.